

Feuerversicherungsbücher **Quartal 01/2022**

Feuer ist bis heute eine der größten Bedrohungen für Leib und Leben aber auch Eigentum der Menschen. Es ist nur allzu verständlich, dass gerade in Städten den Hauseigentümern auferlegt wurde, eine Feuerversicherung abzuschließen, so dass eine vorsorgliche finanzielle Absicherung nach einem Brandfall bestand – die Gemeinde mit den sozialen Folgekosten aber nicht belastet wurde.

In den Feuerversicherungsbüchern, die dem Stadtarchiv Emmendingen vorliegen, wurden die Hauseigentümer und die Beschaffenheit des Gebäudes festgehalten. Je nach Bauart des Hauses und der damit einhergehenden Feuergefahr und dem Wert des Gebäudes wurde eine Versicherungspauschale erhoben, die in den Feuerversicherungsbüchern dokumentiert wurde.

Diese konnte sich je nach Veränderungen am Gebäude erhöhen oder günstiger werden.

Die Feuerversicherungsbücher liegen uns aus den Jahren 1887, 1904 und 1920 vor. Die Gebäude sind nach Straßen sortiert und verweisen auf die Lagebuchnummern, die in Emmendingen noch heute in den Flurstücknummern wiederzufinden sind.

Die Feuerversicherungsbücher stellen damit ein einzigartiges Zeugnis einer Hausgeschichte dar, wenn die Besitzer in der jeweiligen Laufzeit des Buches vermerkt sind und Übergänge durch Vererbungen oder Verkäufe sichtbar sind.

Außerdem sind in den Beschreibungen des Gebäudes auch heute eventuell nicht mehr vorhandene Nebengebäude erwähnt, die die Nutzung des Eigentums noch einmal beleuchten können.

Aber auch städtebauliche Aspekte sind in den Feuerversicherungsbüchern zu finden – wo werden Ziegeldächer verbaut, wo sind Anbauten, wo im Stadtgebiet sind die Scheuern, Schuppen und Ställe und wer hatte ein Waschhaus am Brettenbach oder Mühlbach?

